

Basel, 28.4.2025

Die neue Saison 2025/26

Die Spiellust zeigt den Anspruch des Kammerorchester Basel mit besonderen Programmen und inspirierenden Künstler:innen, einzigartige Konzerterlebnisse zu schaffen und die Musik immer neu zu entdecken.

Holliger-Wochenende

Das Kammerorchester Basel widmet sich in der Saison 2025/26 an einem Wochenende im September Heinz Holliger mit zwei aussergewöhnlichen Konzerten in den unterschiedlichen Aboreihen.

Am Freitag, 19.9. im Abokonzert «Auf Leben und Tod» im Stadtcasino Basel erlebt man Reflexionen über das Ende, aber rein musikalischer Natur: Schostakowitschs Vertonung von elf Gedichten von vier Autoren – die 14. Sinfonie von 1969. Das kammersinfonische Werk für Orchester und Gesangsstimmen gilt als ein sehr persönliches Werk des Komponisten, der damit in den Abgrund der Sterblichkeit schaut und den Schrecken des 20. Jahrhunderts reflektiert. Auch im Jahr 2025 hat diese Musik ihre Aktualität nicht verloren, die Schrecken des Krieges und Todes toben in Europa und weltweit weiter.

Der Konzertabend wird eröffnet mit der «Grossen Fuge» von Ludwig van Beethoven in einer Kammerorchester-Bearbeitung von Matthias Arter, Solo-Oboist des Kammerorchester Basel. Dieses rebellische Werk zeigt die musikalische Fortführung des revolutionären Geistes Beethovens, der das Leben feiert und damit im Gegensatz zu Schostakowitsch steht.

Die Zusammenarbeit von Heinz Holliger, dem Bariton Christian Gerhaher und dem Kammerorchester Basel begann im Jahr 2020 mit der Einspielung und Aufführung von Othmar Schoecks «Elegie». Die Künstler:innen spielten das Werk des bedeutenden Schweizer Komponisten auf CD ein, die zwei Jahre später beim Label Sony Classical erschien. Mittlerweile sind seit der Album-Veröffentlichung fast drei Jahre vergangen, zahlreiche positive Rezensionen gibt es zu lesen.

Für das Ensemble Antrieb genug für eine Wiederaufnahme am Samstag, 20.9. im Don Bosco Basel: Dieses Projekt erweckt die musikalische Tiefe und emotionale Schwere von Schoecks Werk zum Leben. Das Kammerorchester Basel, Heinz Holliger und Christian Gerhaher, alle drei bekannt für ihre exzellente künstlerische Qualität, entfalten bei diesem erneut die emotionale und philosophische Tiefe der «Elegie».

Konzerte in der Schweiz, in Schaffhausen und beim Othmar Schoeck-Festival in Brunnen, stehen auf der Agenda. Dieses Konzertprojekt trägt ihren Teil zur internationalen Wahrnehmung von Schoecks Musik bei und stärkt das kulturelle Erbe der Schweiz.

Ende Oktober wird das Kammerorchester Basel dann ein weiteres Projekt mit Heinz Holliger starten. Nach der erfolgreichen Aufnahme des Schubert-Zyklus (2015 – 2022) widmen wir uns nun Robert Schumann. Holliger als Schumann-Enthusiast und Schumann-Preisträger hat seine Musik verinnerlicht und dirigiert die Werke seines Seelenverwandten wie kein Zweiter. «Man wird reich beschenkt, wenn man Schumann ernst nimmt», so Heinz Holliger.

Klangstrom zur Lebensfreude

Im Stadtcasino beginnt die Saison am 7. September mit zwei guten Bekannten: Sol Gabetta und Pierre Bleuse, mit denen das Kammerorchester Basel seit vielen Jahren verbunden ist.

Gespielt werden zwei Komponisten, die nicht so häufig auf den Programmen zu finden sind: George Enescu und Édouard Lalo. Enescus Musik gleicht einem grossen ruhigen Fluss, der langsam vorüberzieht, sich dabei aber ständig verändert. Lalo folgte in seiner Zeit dem Trend folkloristische Elemente aufzugreifen und so spürt man den

MEDIENMITTEILUNG – ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

spanischen Funkenflug in seinem einzigen Werk für Violoncello und Orchester. Es klingt so elegant, wie gemacht für Sol Gabetta.

Collegium Voacale Gent und Philippe Herreweghe

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Philippe Herreweghe in den letzten Jahren, mit dem das Kammerorchester Basel die grossen Sinfonien von Felix Mendelssohn Bartholdy zur Aufführung brachte, endet im November. Gemeinsam mit seinem Vokalensemble Collegium Vocale Gent ist Herreweghe aber noch einmal mit dem Mendelssohn'schen Lobgesang im Stadtcasino zu Gast.

Zu Weihnachten «Messiah»

Händel lebte lange Zeit in England und verbrachte dort eine fruchtbare Zeit. Er schrieb dort 13 Opern, Meisterwerke im italienischen Stil, der direkt war und von der Operntradition und der griechischen Tragödie beeinflusst. Als Händel dann den «Messiah» komponierte und zur Aufführung brachte, war das Publikum durch die bisherige Hörerwartung wieder auf eine Oper eingestellt – ein Oratorium hatten sie nicht erwartet, denn das kannten sie bis dato gar nicht. Nichtsdestotrotz war der «Messiah» ein grosser Erfolg, entsprach er doch dem Bedürfnis des englischen Publikums, ständig Neues geboten zu bekommen.

In Basel ist der «Messiah» zu Weihnachten nicht mehr wegzudenken – das Kammerorchester Basel spielt ihn deshalb zweimal im Stadtcasino am 15. und 20. Dezember. Unter der Leitung von Nigel Short und seinem Tenebrae Choir aus England.

Die Freiheit zu lieben und Musik zu machen

Zwei Klavierkonzerte in a-Moll: einmal von Clara und einmal von Robert Schumann vereint in einem Konzert und interpretiert von Alexandra Dovgan. Das Musikerpaar hatte einige Hürden zu überwinden, bevor sie endlich heiraten konnten, entgegen den Willen von Claras Vater. In ihrer Musik ist von Enttäuschungen und Verzweiflung nichts zu spüren. Die vierte Sinfonie von Emilie Mayer ergänzt das Schumann'sche Familienprogramm. Mayer überzeugt mit ihrer eigenständigen Stimme, man hört ihren freien und genialen Geist. Mit Delyana Lazarova wird eine engagierte Dirigentin dieses aussergewöhnliche Programm mit dem Kammerorchester Basel erarbeiten.

Wir freuen uns sehr über Ihre informierende und kritische Begleitung unserer Konzerte und Projekte. Für druckfähiges Fotomaterial, weitere Informationen, Kontakte zu den Künstler:innen zwecks Interviews und Hintergrundgesprächen sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Marcel Falk
Direktor (marcel.falk@kammerorchesterbasel.ch, 076 388 3669)

Presenting Sponsor
CLARIANTFOUNDATION



Stadtcasino Abo-Konzert 1

«SOL O CELLO»

Sonntag, 7. September 2025 – 19.30 Uhr

Sol Gabetta, Violoncello; Pierre Bleuse, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Konzerteinführung Hingehört um 18.45 Uhr

George Enescu (1881 – 1955): Kammersinfonie in E-Dur für 12 Instrumente, op. 33

Édouard Lalo (1823 – 1892): Konzert für Violoncello und Orchester in d-Moll

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Sinfonie Nr. 7 in A-Dur, op. 92



Stadtcasino Abo-Konzert 2

«AUF LEBEN UND TOD»

Freitag, 19. September 2025 – 19.30 Uhr

Evelina Dobračeva, Sopran; Christof Fischesser, Bass; Heinz Holliger, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Konzerteinführung Hingehört um 18.45 Uhr

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Grosse Fuge für Streicher in B-Dur, op. 133, in der Fassung von Matthias Arter

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975): Sinfonie Nr. 14 in g-Moll für Sopran, Bass und Kammerorchester, op. 135



Stadtcasino Abo-Konzert 3

«LOBGESANG»

Samstag, 8. November 2025 – 19.30 Uhr

Gwendoline Blondeel, Sopran; Flore van Meerssche, Sopran; David Fischer, Tenor; Collegium Vocale Gent; Philippe Herreweghe, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Konzerteinführung Hingehört um 18.45 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847): 42. Psalm «Wie der Hirsch schreit», op. 42, MWV A 15

Felix Mendelssohn Bartholdy: «Lobgesang», Sinfoniekantate für Soli, Chor und Orchester, op. 52, MWV A 18



Stadtcasino Abo-Konzert 4

«THE TRUMPET SHALL SOUND»

Montag, 15. Dezember 2025 – 19.30 Uhr | CLARIANT WEIHNACHTSKONZERT

Samstag, 20. Dezember 2025 – 19.30 Uhr | Extrakonzert

Grace Davidson, Sopran; Martha Mc Lorinan, Alt; Jeremy Budd, Tenor; Jimmy Holliday, Bass; Tenebrae Choir; Nigel Short, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759): «Messiah» Oratorium, HWV 56

In englischer Sprache



Stadtcasino Abo-Konzert 5

«HELDENTATEN»

Freitag, 23. Januar 2026 – 19.30 Uhr

Anett Fritsch, Sopran; Dominique Horwitz, Sprecher; Giovanni Antonini, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Konzerteinführung Hingehört um 18.45 Uhr

Luigi Cherubini (1760 – 1842): Ouvertüre zur Oper «Médée»

Étienne-Nicolas Méhul (1763 – 1817): Sinfonie Nr. 1 in g-Moll

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Musik zu Goethes Trauerspiel «Egmont», op. 84



Stadtcasino Abo-Konzert 6

«DIE FREIHEIT ZU LIEBEN»

Dienstag, 10. Februar 2026 – 19.30 Uhr

Alexandra Dovgan, Klavier; Delyana Lazarova, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Konzerteinführung Hingehört um 18.15 Uhr

Clara Schumann (1819 – 1896): Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll, op. 7

Emilie Mayer (1812 – 1883): Sinfonie Nr. 4 in h-Moll

Robert Schumann (1810 – 1856): Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll, op. 54

MEDIENMITTEILUNG – ZUR SOFORTIGEN FREIGABE



Stadtcasino Abo-Konzert 7
«HAYDN IN LOVE»
Montag, 13. April 2026 – 19.30 Uhr

Giulia Semenzato, Sopran; Giovanni Antonini, Leitung; Il Giardino Armonico,
Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Ab 18.15 Uhr Haydn-Lounge und Haydn-Lesung. Details werden zu einem späteren
Zeitpunkt bekannt gegeben.

Joseph Haydn (1732 – 1809): Sinfonie Nr. 96 in D-Dur «Das Wunder», Hob.I/96

Sinfonie Nr. 97 in C-Dur, Hob.I/97

Werke für Sopran und Orchester aus: «L'anima del filosofo Orfeo ed Euridice», Hob. XXVII/13



Stadtcasino Abo-Konzert 8
«AUFBRUCH»
Samstag, 9. Mai 2026 – 19.30 Uhr

Vilde Frang, Violine; Pierre Bleuse, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Konzerteinführung Hingehört um 18.45 Uhr

Paul Hindemith (1895 – 1963): Kammermusik Nr. 4 op. 36 Nr. 3 für Solo-Violine und grösseres Kammerorchester

Franz Schubert (1797 – 1828): Sinfonie Nr. 8 in C-Dur «Die Grosse», D 944



Don Bosco Abo-Konzert 1
«PHILOSOPHEN UND POETEN»
Samstag, 20. September 2025 – 19.30 Uhr

Christian Gerhaher, Bariton; Heinz Holliger, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Franz Schubert (1797 – 1828): Sinfonie Nr. 5 in B-Dur, D 485
Othmar Schoeck (1886 – 1957): Elegie, op. 36



Don Bosco Abo-Konzert 2 | Martinskirche
«HAYDN BESEELT»
Mittwoch, 3. Dezember 2025 – 19.30 Uhr

Mari Eriksmoen, Sopran; Kristina Hammarström, Alt; Jeremy Ovenden, Tenor; Christian Senn, Bass; Zürcher Sing-Akademie; René Jacobs, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Joseph Haydn (1732 – 1809): «Heiligmesse» in B-Dur, Hob.XXII/10 («Missa Sancti Bernardi von Offida»)
«Paukenmesse» in C-Dur, Hob.XXII/9 («Missa in Tempore Belli»)



Don Bosco Abo-Konzert 3
«TANZT!»
Freitag, 13. März 2026 – 19.30 Uhr

Bomsori Kim, Violine; Baptiste Lopez, Violine und Leitung; Mike Svoboda, Leitung Svoboda; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Igor Strawinsky (1882 – 1971): Danses Concertantes
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791): Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 in A-Dur, KV 219
Sinfonie Nr. 31 in D-Dur «Pariser Sinfonie», KV 297
Mike Svoboda (*1960): «Pas de deux» für Orchester (UA)
Camille Saint-Saëns (1835 – 1921): Introduction und Rondo-Capriccioso, op. 28

MEDIENMITTEILUNG – ZUR SOFORTIGEN FREIGABE



Don Bosco Abo-Konzert 4
«IDOLE»
Freitag, 15. Mai 2026 – 19.30 Uhr

Vilde Frang, Violine; Baptiste Lopez, Violine und Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847): Streichersinfonie Nr. 4 in c-Moll, MWV N4
Streichersinfonie Nr. 10 in h-Moll, MWV N 10

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750): Konzert für Violine und Orchester in a-Moll, BWV 1041

Konzert für Violine und Orchester in d-Moll, BWV 1052 (Rekonstruktion nach dem Cembalokonzert BWV 1052)

Edvard Grieg (1843 – 1907): «Aus Holbergs Zeit» – Suite im alten Stil in G-Dur, op. 40

Extrakonzert



H-MOLL-MESSE | Martinskirche
Mittwoch, 6. August 2025 – 19.30 Uhr

Tenebrae Choir; Nigel Short, Leitung; Kammerorchester Basel

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750): Messe in h-Moll, BWV 232